

Wissenschaftliche Abschlussarbeiten im Masterstudiengang Instandhaltungsmanagement von Rohrleitungssystemen an der FH Kaiserslautern

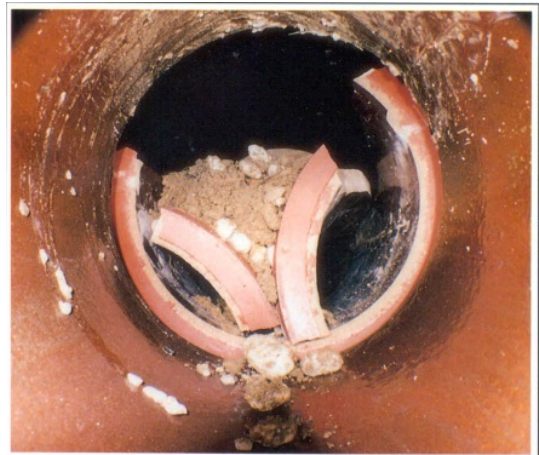
An der Technischen Akademie Südwest e.V. (TAS) – AN-Institut von FH und TU Kaiserslautern – sind seit 2006 mehr als 80 Experten auf dem Gebiet des Instandhaltungsmanagement von Rohrleitungssystemen mit dem akademischen Abschluss Master of Engineering verabschiedet worden. Der von Prof. Peter-Michael Hajek geleitete Studiengang wird mit Unterstützung des Verbands der Sanierungsberater VSB - in Form von Dozenten, Prüfern und allgemeinem Expertenwissen - an der FH Kaiserslautern in berufsbegleitender Form durchgeführt. In 4 Semestern, in denen die Studierenden insgesamt 8 Wochen am Studienstandort Kaiserslautern präsent sein müssen, erfahren diese alles rund um die Themen Sanierungsverfahren, Technik und Sicherheit, Kanalisation und Wasserversorgung, sie erhalten aber auch viel Kompetenz auf den Gebieten Recht und Wirtschaft. Nicht zu kurz kommt dabei auch stets die Vermittlung von Methodenkompetenz, z.B. wie verhalte ich mich bei Präsentationen vor meinem Auftraggeber. Der Studiengang startet erneut am 31. März 2014.

Die drei besten im Sommersemester 2013 erstellten Masterarbeiten sind im Folgenden kurz dargestellt:

Berdnikow, Dimitri

Technische Regeln für Reparaturverfahren

Die Fülle an privaten technischen Regelwerken für die Reparaturverfahren hat zu einem unübersichtlichen Geflecht aus vielzähligen Informationen, Empfehlungen und Merkblättern geführt. Diese sind von verschiedenen Herausgebern und sind aufeinander nicht abgestimmt. Die Inhalte sind höchst unterschiedlich gestaltet, bieten inhomogene Schwerpunktsetzungen und sind nicht immer verfahrensdeckend. Die Regelwerke für Reparatur von Abwasserleitungen und -kanälen sollen die Anforderungen des Wasserrechts und des Umweltrechts erfüllen. Es ist nicht immer klar, welche Regelwerke die nötige Sicherheit zur Erfüllung dieser Anforderungen bieten. Die Aufgabe der Arbeit umfasst die Kurzbeschreibung des Verfahrens, Gegenüberstellung und Analyse vorliegender Regelwerke für Reparaturverfahren für Abwasserkanäle und -leitungen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Vergleich der DIN, EN, ISO, DWA-/DVWK-Merkblätter, VSB-Empfehlungen, RSV-Merkblätter, GSTT-Informationen und Arbeitshilfen Abwasser.



Schweizer, Michael

Leckortungssysteme in der Trinkwasserversorgung zur Reduzierung von Wasserverlusten mit Implementierung im Verteilungsnetz der Stadt Neuenstein

Die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen haben den Auftrag dem Verbraucherständig qualitativ hochwertiges Trinkwasser mit erforderlichem Druck und in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen. Trinkwasser als unverzichtbares Lebensmittel kommt eine besondere Bedeutung zu. Daher ist es erforderlich mit der nicht unerschöpflich vorhandene Ressource Wasser sorgfältig und sparsam umzugehen. Dabei sind die im Infrastrukturnetz der Wasserverteilung immer wieder auftretenden Leckagen unmittelbar zu erkennen, bevor Wasser verloren geht und hygienische Beeinträchtigungen entstehen können. Die Minimierung von Undichtheiten und Reduzierung der Laufzeiten im Trinkwassernetz stellt die elementare Veranlassung zur ständigen Unterhaltung und Wartung dar. Wird ein Rohrschaden bemerkt, ist der Austritt von Trinkwasser durch die Verwendung von Leckagen-Ortungssystemen umgehend aufzufinden und zu beheben. Die geeigneten technischen Methoden werden miteinander verglichen. Zur Reduzierung von Wasserverlusten werden anhand eines kleinen bis mittleren Wasserversorgungsunternehmens die Auswahl von permanenten Systemüberwachungen und innovative Technologien zur Implementierung im Verteilungsnetz der Wasserversorgung unter finanziellen Gesichtspunkten untersucht.

Bohmhammel, Frank

Handbuch zur Erstellung von Kanalbestandsplänen für private Entwässerungssysteme

Insbesondere bei privaten Entwässerungssystemen liegen häufig keine oder nur unvollständige Kanalbestandspläne vor und müssen im Zuge der Instandhaltung erstellt werden. Dies gilt insbesondere für mittelständige Gewerbebetriebe. Diese Betriebe beschäftigen zumeist



keine Fachleute für die Instandhaltung der Entwässerungsanlage und sind auf Dienstleister angewiesen. Dabei müssen die zuständigen Sachbearbeiter in den Betrieben auf eine gute Beratung vertrauen. Die vorliegende Arbeit soll den privaten Kanalnetzbetreibern einen schnellen Einblick in das Thema Kanalbestandsplanerstellung ermöglichen. Dabei werden die Notwendigkeit, rechtliche Grundlagen, der methodische Ablauf, sowie die erforderliche Technik veranschaulicht. Das „Handbuch zur Erstellung von Kanalbestandsplänen“ soll ein Leitfaden sein, der auch den fachkundigen Dienstleistern eine Hilfestellung bietet und bei der Beratung der privaten Netzbetreiber eine fachliche Grundlage bietet.

Das „Handbuch zur Erstellung von Kanalbestandsplänen“ soll ein Leitfaden sein, der auch den fachkundigen Dienstleistern eine Hilfestellung bietet und bei der Beratung der privaten Netzbetreiber eine fachliche Grundlage bietet.

Nähere Informationen zu diesen und anderen Themen erhalten Sie unter www.tas-kl.de.